

Krise wirkt sich auf Rundholzverarbeitung aus

Wegen hoher Rundholzpreise und niedriger Produktpreisen wurde 2009 in den Niederlanden weniger Rundholz verarbeitet ¹

Von Annemieke Winterink² und Jan Oldenburger³

Seit 1988 dokumentiert Probos, wie viel Rundholz in den Niederlanden verarbeitet wird. In der niederländischen Rundholz verarbeitenden Industrie wurden im Jahre 2009 im Vergleich zu 2008 15 % weniger Rundholz verarbeitet. Die aktuellen wirtschaftlichen Bedingungen wirken sich also auch deutlich auf diese Branche aus. Dies geht aus den Ergebnissen der Befragung hervor, die Probos jährlich unter allen Rundholz verarbeitenden Unternehmen durchführt.

Krise wirkt sich auf Rundholzverarbeitung aus

Fortsetzung von Seite 000
Aus Gesprächen mit verschiedenen Rundholz verarbeitenden Unternehmen geht hervor, dass die Folgen der Rezession klar spürbar sind. Die Nachfrage nach Holzprodukten auf dem niederländischen Markt ist deutlich zurückgegangen. Es wird weniger investiert. Die Preise, die auf dem Markt erzielbar sind, sind unter dem Einfluss der Rezession niedrig. Hinzu kommt, dass die Rundholzpreise im Jahre 2009 gegenüber 2008 um einiges höher waren. Dieses Spannungsfeld zwischen hohen Rundholzpreisen und niedrigen Produktpreisen hat dazu geführt, dass 2009 deutlich weniger Rundholz verarbeitet wurde.

Rundholzverarbeitung 2009

Seit 1988 zeichnet Probos jedes Jahr ein Bild von der Lage der Rundholzverarbeitung und des Rundholzexports in den Niederlanden. Dies gilt auch für 2009. In diesem Zusammenhang wurde allen niederländischen Rundholz verarbeitenden und Rundholz exportierenden Unternehmen ein Fragebogen zugesandt. Insgesamt wurden 116 Rundholz verarbeitende Unternehmen und 14 Exporteure befragt. Zwei Rundholz-Sägewerke haben 2009 ihren Betrieb eingestellt.

Infolge der oben genannten wirtschaftlichen Faktoren hat die Gesamtmenge an Rundholz, die 2009 verarbeitet wurde, gegenüber 2008 um 15 % abgenommen. Dies entspricht den Erwartungen.

¹ Dieser Beitrag geht zurück auf den niederländischen Bosbericht Nr. 5/2010.
² und ³ Annemieke Winterink und Jan Oldenburger sind Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter der Stichting Probos in Wageningen.

Tabelle 1 Holzverbrauch im Jahr 2009 der Rundholz verarbeitenden Industrie in den Niederlanden

Angaben in 1000 m³ m. R.

	Verbrauch 2008	Verbrauch 2009	Einkauf in den Niederlanden 2009	Anzahl Betriebe 2009
Sägewerke	525	461	346	66
Holzschuh-Hersteller	13	11	11	13
Papier-/Karton-Hersteller	111	86	63	2
Holzwerkstoffindustrie*	-	-	-	1
Pfahlhersteller	114	91	25	16

* aus Gründen des Datenschutzes kein Verbrauch angegeben

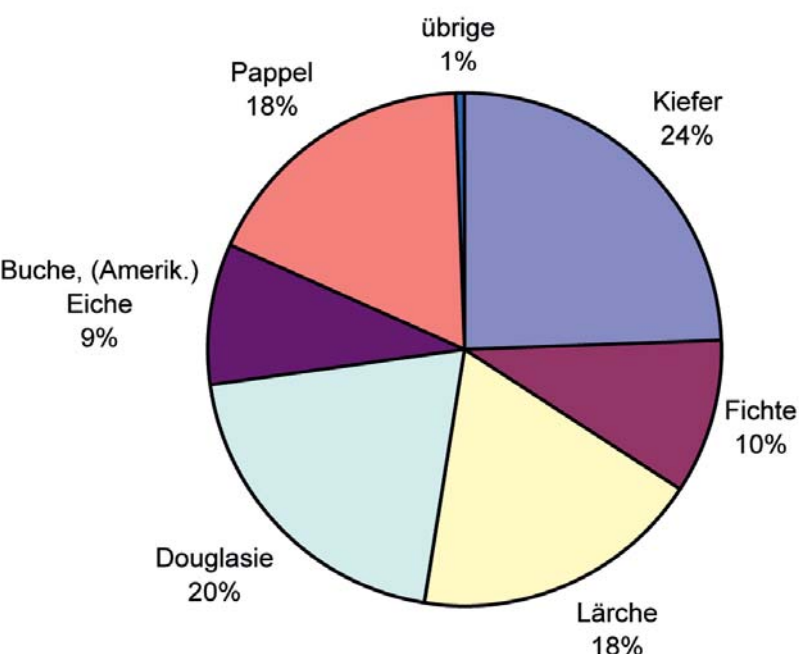


Abbildung 1 Rundholzverbrauch der Sägewerke nach Holzarten im Jahr 2009 (Verbrauch insgesamt 461 000 m³ m. R.)

Papier- und Kartonagenherstellern verarbeiteten Rundholzes (63 000 m³) stammen aus dem niederländischen Wald. Pappelholz spielt in der Papier- und Kartonagenherstellung in den Niederlanden weiterhin eine wichtige Rolle. Es wurden 53 % Pappelholz und 40 % Fichtenholz verarbeitet. Der Rest des verarbeiteten Holzes war Kiefernholz. Die verarbeiteten Hackschnitzel (überwiegend Fichtenholz) stammten größtenteils aus dem Ausland (96 %).

Sägewerke

Im Jahre 2009 verarbeiteten die Sägewerke 70 % des in den Niederlanden verarbeiteten Rundholzes, nämlich 461 000 m³. Dies entspricht einem Rückgang um gut 12 % gegenüber 2008. Dabei war bereits im Jahre 2008 gegenüber 2007 ein starker Rückgang um 10 % verzeichnet worden. 75 % des eingeschnittenen Rundholzes stammten aus dem niederländischen Wald; dieser Anteil entspricht 346 000 m³.

Kiefernholz ist mit einem Anteil von 24 % weiterhin die wichtigste Holzart für die niederländischen Sägewerke (vgl. Abbildung 1). Nach der Kiefer sind Douglasie, Pappel und Lärche die wichtigsten Holzarten für die Rundholz verarbeitenden Sägewerke in den Niederlanden.

Holzschuhe

Die Hersteller von Holzschuhen stellen hinsichtlich der Menge des verarbeiteten Holzes den kleinsten Sektor in der Rundholz verarbeitenden Industrie dar. Allerdings spielen sie für die Bewahrung der niederländischen Identität eine wichtige Rolle. 2009 waren 13 Betriebe aktiv, die zusammen 11 000 m³ Rundholz verarbeitet haben. Pappelholz ist mit einer verarbeiteten Menge von 10 000 m³ die wichtigste Holzsorte. Der Rest des verarbeiteten Holzes war Weidenholz. Im Vergleich zu 2007 haben die Hersteller von Holzschuhen 15 % weniger Rundholz verarbeitet. Dieser Rückgang entspricht dem Rückgang der Verarbeitung in den anderen Sektoren in der niederländischen Rundholzverarbeitung.

Holzsorten

In den Jahren 2007 und 2008 war Fichtenholz die wichtigste Holzart für die niederländische Rundholz verarbeitende Industrie. 2009 hat Kiefernholz mit 22 % wieder die Spitzenposition übernommen. Die Menge an Fichte, die aus dem Ausland importiert wurde, hat zudem 2009 erheblich abgenommen. 2008 stammten 63 % des Fichtenrundholzes aus dem Ausland. 2009 betrug dieser Anteil nur noch 55 %.

Dieser Rückgang ist darauf zurückzuführen, dass in Deutschland 2007 infolge von Sturmschäden eine große Menge Fichtenrundholz verfügbar war. Das betreffende Holz ist inzwischen verarbeitet. Deswegen fällt der Anteil des importierten Fichtenholzes geringer aus.

Die Douglasie spielt mit einem Anteil von 13 % in der niederländischen Rundholz verarbeitenden Industrie durchaus eine Rolle. 2009 wurden 79 000 m³ Douglasie verarbeitet. Der größte Teil (85 %) stammte aus niederländischen Wäldern. Das Gleiche gilt auch für Lärchenholz, von dem 47 000 m³ (77 %) aus niederländischen Wäldern stammten. Douglasie und Lärche haben zwar einen geringeren Anteil an der Gesamtmenge des verarbeiteten Holzes, sind aber als Holzsorte für den Waldbesitzer durchaus wichtig.

Der Rückgang des Verbrauchs von Pappelholz setzte sich auch 2009 fort, von 154 000 m³ im Jahre 2008 auf 127 000 m³ im Jahre 2009. Ebenso wie im Jahre 2008 stammte der größte Teil des Pappelholzes aus den Niederlanden, nämlich 79 %. Eiche spielt mit einem Anteil von 5 % in der Rundholz verarbeitenden Industrie der Niederlande nur eine kleine Rolle. Die Menge an niederländischer Eiche war 2009 etwas geringer als 2008, allerdings hat sich seit

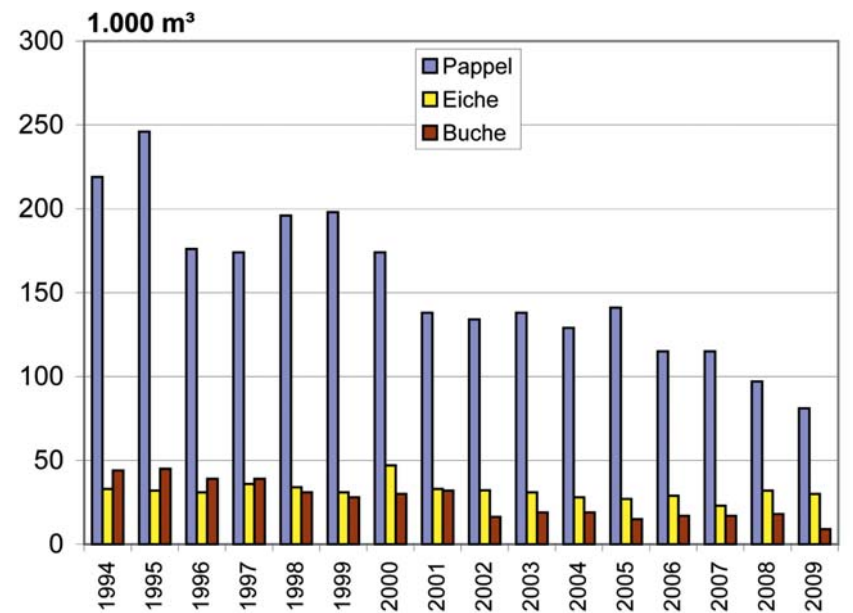


Abbildung 2a Entwicklung des Laubrundholz-Verbrauchs der Sägewerke nach Holzarten seit 1994

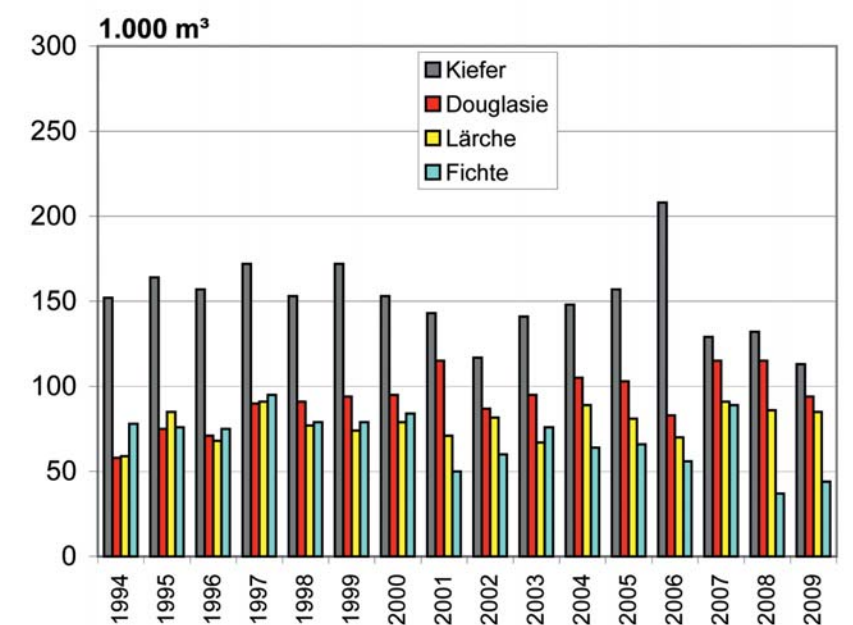


Abbildung 2b Entwicklung des Nadelrundholz-Verbrauchs der Sägewerke nach Holzarten seit 1994

Tabelle 2 Rundholzexport der Niederlande nach Sortimenten (Angaben in 1000 m³ m. R.)

	2008	2009
Sägeholz	207	155
Furnierholz	3,7	8,2
Faserholz	451	363
Pfahlholz	25	44
insgesamt	687	570

2006 die Menge an verarbeitetem niederländischem Eichenholz verdoppelt. Während 2006 nur 6 500 m³ niederländisches Eichenrundholz verarbeitet worden sind, wurden 2009 12 700 m³ verarbeitet. 92 % (11 700 m³) wurden von den Rundholz verarbeitenden Sägewerken verarbeitet, aus dem Rest wurden Pfähle hergestellt.

Rundholzimport

Im Durchschnitt stammt ein Drittel des Rundholzes, das von der niederländischen Rundholz verarbeitenden Industrie verbraucht wird, aus dem Ausland. Die Menge an importiertem Rundholz unterliegt von Jahr zu Jahr leichten Schwankungen, z. B. infolge von Stürmen. 2009 wurden 32 % des Rundholzes aus dem Ausland eingeführt. Im vergangenen Jahr gab es keine starken Stürme, so dass im Ausland kein „preisgünstiges“ Sturmholz erhältlich war.

Darüber hinaus waren die Rundholz verarbeitenden Unternehmen aufgrund der gegebenen wirtschaftlichen Umstände gezwungen, die Transportkosten so niedrig wie möglich zu halten, um Kosten einzusparen. Diese Faktoren haben dafür gesorgt, dass in den Niederlanden anteilig mehr heimisches Holz verarbeitet wurde.

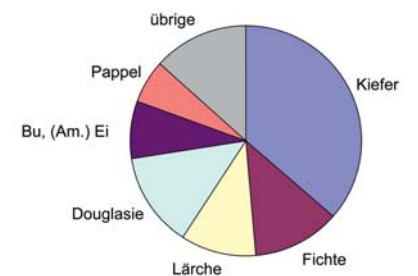


Abbildung 3 Rundholz-Export der Niederlande 2009 nach Holzarten (Export insgesamt 570 000 m³ m. R.)

Rundholzexport

Die Niederlande haben 2009 rund 570 000 m³ (Tabelle 2) nichttropisches Rundholz exportiert. Dies entspricht einem Rückgang von etwa 117 000 m³ (-17 %) gegenüber dem Jahr 2008, in dem rund 687 000 m³ Rundholz exportiert worden sind. Für den Export spielte Kiefernholz wie bereits im Jahre 2008 die wichtigste Rolle (vgl. Abbildung 3). 57 % stammten aus niederländischen Wäldern.

Zertifiziertes Holz

Trotz der Rezession hat der Anteil des in den Niederlanden verarbeiteten FSC- oder PEFC-zertifizierten Holzes leicht zugenommen. 2009 wurden 206 000 m³ Rundholz mit FSC- oder PEFC-Zertifikat verarbeitet. Dies entspricht 31 % der Gesamtmenge an verarbeitetem Rundholz. 2008 waren dies 224 000 m³, also 29 % des insgesamt verarbeiteten Rundholzes. Der Stellenwert von nachhaltig erzeugtem Holz wird auf dem niederländischen Markt immer höher. Am 1. Januar dieses Jahres ist in den Niederlanden der auf Nachhaltigkeit fokussierte Holzmarkt

Fortsetzung auf Seite ??????

Krise wirkt sich ...

Fortsetzung von Seite 000

sierte staatliche Beschaffungsplan in Kraft getreten. Darüber hinaus unternimmt der niederländische Holzhandel auch selbst Anstrengungen, die Verwendung nachhaltig erzeugten Holzes zu fördern. Am 16. Juni 2010 hat der Verband der niederländischen Verpackungsmittel- und Palettenindustrie seinen neuen Verhaltenskodex präsentiert. In diesem Verhaltenskodex ist niedergelegt, dass alle Mitglieder des betreffenden Verbands vor Ende des Jahres 2011 ein Chain-of-Custody-Zertifikat besitzen müssen.

Diese Entwicklungen sind auch eine Herausforderung für die niederländische Rundholz verarbeitende Industrie. Bei Rundholz verarbeitenden Sägewerken, die die Verpackungsindustrie beliefern, wird die Nachfrage nach zertifiziertem Holz zunehmen. Daher wird es für die Unternehmen in diesem Sektor immer wichtiger, ein Chain-of-Custody-Zertifikat zu erlangen, soweit dies noch nicht geschehen ist.

Abschließende Bemerkungen

Die Ergebnisse der im Jahre 2010 durchgeführten Befragung der Rundholz verarbeitenden Unternehmen zeigen deutlich, dass das derzeitige wirtschaftliche Klima die niederländische Rundholz verarbeitende Branche beeinflusst. Die Erwartungen der Rundholz verarbeitenden Unternehmen für das Jahr 2010 sind unterschiedlich. Einige Unternehmen erwarten, dass sich der Rückgang im Jahre 2010 weiter fortsetzt, während andere Unternehmen bereits eine leichte Verbesserung gegenüber 2009 konstatieren.

Die Zahlen des Jahres 2010 werden zeigen, ob die Rundholzverarbeitung im Jahre 2009 tatsächlich einen historischen Tiefpunkt erreicht hat, oder dass eine Trendwende stattgefunden hat. Darüber hinaus wird es interessant sein zu beobachten, ob die Entwicklungen im Zusammenhang mit zertifiziertem Holz tatsächlich dazu führen, dass die rundholzverarbeitende Industrie auch einen höheren Anteil zertifizierten Holzes verarbeiten wird. Es gibt also genug Gründe für Probos, sich auch im nächsten Jahre wieder in die Zahlen zu vertiefen.